



Die beiden musikalischen Aushängeschilder des diesjährigen Open Airs: Amplifier (links) ist eine Alternative-Rock-Band aus Manchester, die Ostschweizer Aeronauten haben auch nach 20 Jahren viel Lust auf Konzerte.

Neuer Platz – bewährtes Konzept

Fünf Jahre Open Air Zamba Loca (21. bis 24. August): Erstmals gibt es schon am Donnerstag Musik

11 Bands, 19 elektronische Acts, diverse DJs in verschiedenen Bars, dazu eine ausgeklügelte Deko und ein ökologisches Bewusstsein: Das Zamba Loca bleibt seinem Erfolgskonzept treu. Und lädt zusätzlich die ganze Bevölkerung am Vorabend des Open Airs zu einem Gratiskonzert.

Chregi Hansen

10 engagierte OK-Mitglieder voller Idealismus und rund 220 Helfer vor, während und nach dem Festival sorgen dafür, dass die Region Ende August einmal mehr zu einem ganz besonderen Open Air kommt. Das Zamba Loca hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht als Anlass, der spannende Musik in einem wunderbaren Rahmen präsentiert. Und der ganz frei von jedem Kommerz ist.

Und das wird sich auch bei der fünften Ausgabe nicht ändern. Vom 21. bis 24. August mixen die Macher wieder musikalische Leckerbissen, kulinarische Köstlichkeiten und ganz viele kreative Zutaten und organisieren ein Festival, an dem es viel Neues zu entdecken gibt, aber auch alles Liebgewonnene bewahrt bleibt.

Das gilt beispielsweise für die offene Bühne, auf der jeder, der Lust, Mut und eine künstlerische Idee hat, sich



Das Zamba Loca ist wegen seiner besonderen Atmosphäre ein besonderes Highlight im Festivalkalender. Hier wird alles mit Liebe zum Detail und ganz viel Idealismus angerichtet.

Bilder: Archivipd

zehn Minuten lang dem Publikum präsentieren darf. Das gilt für den Musikmix, der bekannte, aber auch völlig unbekannte Bands umfasst und für jeden etwas bietet. Das gilt auch für die bekannt heissen Party-nächte. Für die Zusammenarbeit mit der Kulturbeiz und dem Trinkwasserprojekt Viva con Agua. Und nicht zuletzt für den Anspruch, ein tolles Programm zu erschwinglichen Preisen anzubieten.

Neu direkt beim Vita-Parcours

Und doch gilt es zwei grosse Neuerungen zu vermelden. Zum einen findet das Open Air an einem neuen Ort statt. Aus Rücksicht auf den Land-

wirt, der ihnen jeweils den Platz zur Verfügung stellt, zügelt das Zamba Loca einige Hundert Meter vom Föhrenhof zum Vita-Parcours. Auf der Lichtung zwischen Vita-Parcours-Start und der alten Bromgartnerstrasse finden die Macher ideale Verhältnisse vor. Dies umso mehr, als die Strasse während des Festivals gesperrt wird. Und wenn der Platz schon neu ist, kriegt auch die offene Bühne einen neuen Standort. Sie befindet sich nicht mehr im Zelt, sondern neben der Hauptbühne.

Zweite grosse Neuerung: Diesen Sommer startet das Zamba Loca schon am Donnerstagabend. Als Dank für den Goodwill, den sie immer erfahren, laden die Macher die

ganze Bevölkerung zu einem Gratiskonzert mit dem «Rockclub 58» ein. Die ideale Gelegenheit, um gleich das neue Festivalgelände und die Deko im Upcycling-Stil (also unter Verwendung von Abfallprodukten) unter die Lupe zu nehmen. Und den Graffiti-Künstlern zuzuschauen, die letzte Hand an die Verschönerung der Absperrgitter legen. Verzichten muss man an diesem Abend jedoch auf die Partynacht.

Breite musikalische Palette und tolle Elektro-Acts

Richtig los geht es am Freitag. Auf der Bühne mit Bands wie Pleiad aus Frankreich, Kyasma und den unverwundlichen Aeronauten, an den Computern und Plattenspielern mit diversen DJs und Liveacts aus der Technoszene. Am Samstag gibt es gar einen Blockbuster zu erleben, Amplifier aus England konnte bereits internationale Erfolge feiern und wird für das einzige Konzert auf dem Kontinent extra eingelassen. Mit dabei sind aber beispielsweise auch Prima und Jaro Milko and the Cubalnicos. Party gefeiert wird mit Psy- und Progressive Sounds. Mit Khainz, Sokrates und Suspect One sind beispielsweise drei Grössen der schweizerischen elektronischen Musikszene vertreten, dazu kommen bekannte Namen aus dem Ausland wie Metronome aus Schweden, O.T.B. aus Dänemark und Creator aus Kanada.

Damit ist klar: Das Zamba Loca bleibt seinem Konzept treu und präsentiert bekannte Bands genauso wie unbekannte Namen. Und mit Pleiad wird in der fünften Ausgabe erstmals eine Band zum zweiten Mal auf der Hauptbühne zu erleben sein.

Tue Gutes

Wie immer schwingt das Team der Kulturbeiz am Open Air den Kochlöffel, was nichts anderes bedeutet, als dass es Leckereien fernab von Fast Food gibt. Verwendet wird, um möglichst wenig Abfälle zu produzieren, Mehrweggeschirr. Die Trinkwasserinitiative Viva con Agua ist auch dieses Jahr am Zamba Loca mit einem Stand vertreten, sammelt das Depot der Trinkbecher ein und informiert über ihre Aktivitäten. Die Erlöse fliessen welterschwingend in Trinkwasserprojekte. Das Projekt Kulturdünger darf natürlich auch nicht fehlen.

Damit ist klar: Die Zutaten für eine gelungene fünfte Ausgabe des Zamba Loca sind vorhanden. Und die Macher sind genauso motiviert wie bei der Erstausgabe. Sie leisten viele Stunden ehrenamtliche Arbeit, damit die Festivalbesucher vier tolle Tage erleben. Sie tun dies aus Liebe zur Musik. Und aus Liebe zur Region. Und die Region dankt es. Die ersten vier Ausgaben lockten insgesamt rund 9000 Besucher auf den Föhrenhof. Auf weitere 2500 Zuschauer hofft man nun auf dem neuen Platz beim Vita-Parcours.

KURZ GEMELDET

Vernissage im Gemeindehaus

Heute Abend, 20 Uhr, wird im Foyer des Gemeindehauses die Ausstellung von Ueli Strebel eröffnet. Der Murianer Fotograf geht ins Detail. Das tut er so sehr, dass er den Betrachter im Ungewissen lässt. Denn was er vor die Linse kommt, das scheint auf den ersten Blick nicht alltäglich zu sein.

Werbung



«Wieso eine Lehre absolvieren, wenn man auch ohne Fr. 4000.– verdient?»

Ruedi Donat, Grossrat Gemeinderat CVP Wohlen



www.mindestlohn-nein.ch

Auskünfte in 12 Sprachen

Neue Internetseite voller Information für Neuzuzüger und Alteingesessene

Die Toolbox Freiamt lanciert eine neue Homepage für die Gemeinden Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon mit Auskünften und Tipps zu wichtigen Themen.

Magdalena Küng

Wo findet man Informationen, wenn man während den Arbeitszeiten eine Betreuung für sein Kind braucht? Und wo findet man heraus, ob ein ausländischer Führerausweis in der Schweiz gültig ist? Oder wenn man wissen will, was man zur Organisation eines Quartierfestes benötigt?

Neuerdings muss man nicht mehr das ganze Internet nach den nötigen Informationen durchstöbern. Sie sind zentral vorhanden. Und vor allem findet man die Informationen, begleitet mit Audiodateien in 12 verschiedenen Sprachen, welche einen Überblick zu diversen Themenkreisen bieten.

Die Toolbox Freiamt greift eine Idee auf, die seit 2006 existiert und erfolgreich weiterentwickelt wurde: eine Homepage mit Informationen zu diversen Alltagsthemen wie Arbeit, Politik, Familie, Freizeit oder Integration, ergänzt mit Audiodateien und Links zu relevanten Seiten aus der Umgebung. «conTAKT-net.ch soll sowohl Neuzuzüger als auch schon



Die Arbeitsgruppe der Toolbox Freiamt hat viele Stunden Freiwilligenarbeit in das Projekt gesteckt.

Bild: Magdalena Küng

länger in der Region wohnenden Menschen eine gut vernetzte und kompakte Auskunftsplattform bieten», erklärt Katharina Stäger, Projektleiterin der Toolbox.

Nicht nur für Neuzuzüger

Die Modellwebsite wurde vom Migros-Kulturprozent unter Einbezug von Experten, Integrationsfachleuten und Migrantinnen und Migranten für die gesamte Schweiz entwickelt. Die

Audiodateien, ein wichtiger Teil des Projektes, sollen unter anderem Migrantinnen und Migranten als Orientierung im schweizerischen System dienen. Die Toolbox Freiamt hat zusammen mit einem Team von acht Freiwilligen die Texte auf die Region angepasst. Seit einer Woche nun ist die Domäne unter www.toolbox-freiamt.ch aufgeschaltet.

Connie Numrich, die bei der Entwicklung der Freiamter Seite von conTAKT-net.ch mitgearbeitet hat, ist

von dem Projekt absolut begeistert. «Ich kenne kein vergleichbares Konzept», so die gebürtige Dänin, «die Homepage ist eine grosse Hilfe für alle Neuzuzüger, aber auch für bereits hier Wohnende.» Einen weiteren Vorteil des Projektes sieht Stjepan Drozek, ebenfalls Teil der Arbeitsgruppe, im Internetauftritt an sich. Im Gegensatz zu anderen Informationskanälen spreche das Internet gerade auch Junge an, welche so schnell an die für sie relevanten Informationen kommen könnten.

Plattform soll sich ständig weiterentwickeln

Finanziert wird das Projekt vom Migros-Kulturprozent. Die ganzen Anpassungen der Texte und aufgeführten Informationen zur Region Freiamt sowie die Zusammenstellung von allen weiterführenden Links aber verlangten der Arbeitsgruppe der Toolbox viele Stunden Freiwilligenarbeit ab. Und auch die Mitarbeit der Bevölkerung ist erwünscht. «Das Projekt conTAKT-net.ch läuft unbefristet und wird stetig ergänzt werden», erklärt Stäger. Rückmeldungen und Anregungen zu Vertiefung oder Erweiterung der Themen auf der Website seien daher sehr willkommen.

www.toolbox-freiamt.ch